

03. August 2015

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Göttingen

INHALT

0	Aus dem Gleichstellungsbüro.....	1
1	Gleichstellung.....	2
2	MINT.....	3
3	Familienfreundlichkeit.....	4
4	Diversity.....	6
5	Ausschreibungen.....	8
6	Und außerdem.....	9



0 Aus dem Gleichstellungsbüro

0.1 Workshop für Lehramtsstudierende: „Der Vielfalt sexueller und geschlechtlicher Identität gerecht werden“, Sa., 10.09., 9-18 Uhr, Waldweg 26, Raum 0.138

Zukünftige Lehrkräfte erhalten einen Einblick in die Themen Homo-, Bi-, Trans- und Intersexualität und befassen sich mit der psychosozialen Situation von LGBT*IQ-Jugendlichen und -Lehrkräften. Konkretes Handlungswissen, um die Thematik sinnvoll im Unterricht integrieren und im Schulalltag sensibel damit umgehen zu können, wird anhand von Methoden vermittelt, die im Unterricht einsetzbar sind. Der Workshop wird von LGBT*IQ-Menschen von SchLAu Göttingen mitgestaltet, die von ihren Erfahrungen in Schulen berichten. Anmeldung: [Link](#)

0.2 Workshop für Lehrende: „Lehre inklusiv gedacht - inklusiv gestaltet: Sprechstunde, Lehrmaterialien, Moderationstechniken, Prüfungen“, 16.09., 9-16:30 Uhr, KWZ, Raum 0.603

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 und der daraus resultierenden HRK-Empfehlung sind die Hochschulen verpflichtet, Lehre inklusiv zu gestalten. Der Workshop regt inklusives Denken und Handeln an und fokussiert insbesondere auf die Auswirkungen von Beeinträchtigungen in der Wissensaufnahme und in Prüfungen. Konkrete Maßnahmen, z.B. die barrierefreie Gestaltung von Lehrmaterialien und der Rahmenbedingungen bei Sprechstunden, Seminaren und Prüfungen, werden diskutiert. Anmeldung in Kürze unter [Link](#).

0.3 Workshop für Studierende aller Fakultäten: „Heimliche Begleiter“ – soziale Herkunft und Bildung, 24. + 25.09., jeweils 9-17 Uhr, Waldweg 26, Raum 6.103

Studierende, deren Eltern keinen akademischen Hintergrund haben, sind an Universitäten stark unterrepräsentiert. Die Universität erscheint vielen als „fremd“ in Bezug auf Sprache und Umgangsformen. Einen Umgang damit zu finden, verläuft nicht immer reibungslos.

Der Workshop im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Alle Gleich Anders!?' Diversity in Theorie und Praxis“ unterstützt Studierende dabei, einen Weg mit der eigenen sozialen Herkunft/ Bil-

dungsbiographie im Studium sowie Handlungsalternativen für den (Hochschul-)Alltag zu finden und arbeitet dafür mit theaterpädagogischen Methoden. Information und Anmeldung: [Link](#)

1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

Anmerkung: Einige der Newsletter und Infobriefe werden nicht als Anhang bereitgestellt. Der [Link](#) verweist auf die Startseite der jeweiligen Portale.

- ▶ **LAGEN Rundbrief 07/16**, [Link](#)
- ▶ **TOP Akademie Seminare für die Gleichstellungsarbeit**, [Link](#)
- ▶ **Newsletter Frauen in die EU-Forschung (fif)**, [zur Startseite](#)
- ▶ **Newsletter AcademiaNet 07/16**, [zur Startseite](#)

1.2 PM, „Frauenanteil in Professorenschaft 2015 auf 23 % gestiegen“, Statistisches Bundesamt

Ende 2015 lehrten und forschten an deutschen Hochschulen und Hochschulkliniken rund 46.300 Professoren und Professorinnen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, waren das 1,2% mehr als 2014. Der Frauenanteil innerhalb der Professorenschaft nahm zwischen 2005 und 2015 von 14 % auf 23 % zu. [Link](#)

1.3 PM, „Quoten erleichtern Frauen die Entscheidung zur Bewerbung auf eine Professur“, Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung

Frauenquoten in der Wissenschaft können eine geeignete Möglichkeit sein, um Frauen den Schritt zur Bewerbung auf eine Professur zu erleichtern. Zu dieser Einschätzung gelangt Elke Wolf in der neuesten Ausgabe der „Beiträge zur Hochschulforschung“. [Link](#)

1.4 PM, „Die Quote wirkt“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig und Bundesjustizminister Heiko Maas ziehen eine erste Zwischenbilanz zum Stand der Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen. [Link](#)

1.5 Veröffentlichung, „Infobrief „Gender matters“ der Friedrich-Ebert-Stiftung erschienen“, Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

In der aktuellen Ausgabe des Infobriefs zur geschlechterpolitischen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung setzen sich mehrere Artikel mit dem Thema „Antifeminismus“ in Deutschland und Europa auseinander. [Link](#)

1.6 Artikel, „Anleitung zur Unverzagtheit“, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Anhand eines Erfahrungsberichts befasst sich die Frankfurter Allgemeine Zeitung mit Mentoringprogrammen zur Förderung von Wissenschaftlerinnen an Hochschulen: [Link](#)

1.7 Artikel, „Warum so wenig Professoren weiblich sind“, Die Welt

Die Welt berichtet über die Ursachen für den Mangel an Professorinnen und macht dafür das „innere System der Universität“ verantwortlich. Ein Kultur- und Strukturwandel, der flexible [Lebensarbeitszeitmodelle](#) und damit Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht, ist vielerorts insbesondere in der Wissenschaft noch nicht in Sicht. [Link](#)

1.8 Artikel, „Frauenhass im Internet: ‚Uns reicht’s!‘“, frauensicht.at

Vier renommierte Journalistinnen aus Österreich prangern den Frauenhass im Netz an und fordern die Politik zum Handeln auf. Unter der Schlagzeile „Uns reicht’s“ berichten sie über unerträgliche sexistische Beschimpfungen, Vergewaltigungs- und Morddrohungen, die sie täglich über E-Mail, Twitter, Facebook und andere Netzwerke erhalten. [Link](#)

1.9 Ankündigung, „Kursangebot des Frauengesundheitszentrums Cara e.V.“, Cara e.V.



Das Frauengesundheitszentrums Cara e.V. in Göttingen hat ein neues Kursangebot mit Entspannungs- und Achtsamkeitskursen veröffentlicht. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

1.10 Talkrunde, „Frauen verdienen mehr. Aber wie?“, 30.08., Sozialverband Deutschland (SoVD)– Landesverband Niedersachsen, Hannover



In der Talkrunde unter dem Motto „Frauen verdienen mehr. Aber wie?“ sollen junge Menschen – insbesondere Mädchen und Frauen – dafür sensibilisiert werden, dass Entscheidungen, die im Leben getroffen werden, langfristige, vor allem finanzielle Folgen haben und bis ins Rentenalter nachwirken. [Link](#)

1.11 Tagung, „Arbeit 4.0 – Blind Spot Gender“, 22.09., Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung und Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Die Diskussion um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt ist in vollem Gange. Die Geschlechterperspektive bleibt allerdings meist noch ausgeklammert. Mit der Tagung sollen die geschlechterpolitischen Herausforderungen der Digitalisierung thematisiert und Impulse für die weitere Debatte gesetzt werden. [Link](#)

1.12 Save the Date: Tagung, „Gender-Sensitive Health Literacy - A Future Concept for Public Health?“, 27.10., ceres (cologne center for ethics, rights, economics, and social sciences of health), Köln

Ziel der Veranstaltung ist es, die vielfältigen Zusammenhänge von Geschlecht und Gesundheitskompetenz aufzuzeigen und deren individuelle und systemische Spannungsfelder aus der Perspektive verschiedener Fachrichtungen zu untersuchen. [Link](#)

2 MINT

2.1 Newsletter und Infobriefe

► Kompetenz-Newsletter, Juli 2016, [Link](#)

2.2 PM, „Abitur vorbei – was nun? Niedersachsen-Technikum an der Hochschule und der Universität Osnabrück“, Universität und Hochschule Osnabrück



Im Niedersachsen-Technikum können Abiturientinnen und Fachabiturientinnen der Region Osnabrück testen, ob ein technischer oder naturwissenschaftlicher Beruf der richtige für sie ist. Das sechsmonatige Programm kombiniert ein Unternehmenspraktikum mit dem „Schnupperstudium“ an der Hochschule oder der Universität Osnabrück. [Link](#)

2.3 PM, „Frauen machen MINT“, Fachhochschule Erfurt

Frauen aus technischen und naturwissenschaftlichen Fach- und Berufsrichtungen vernetzen sich an der Fachhochschule Erfurt bei dem ersten Durchlauf des Programms „MINT-Mentoring für Studium, Beruf & Karriere“. [Link](#)

2.4 PM, „Startups: Frauenförderung könnte Gründungen im Tech-Bereich verdoppeln“, Universität Hohenheim

„Wer Gründungsförderung macht, muss Frauenförderung mitdenken“: Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie der Universität Hohenheim. Mehr Gründerinnen könnten einen enormen Zuwachs für die Anzahl und Diversität von Unternehmensgründungen bedeuten. Dazu muss die Politik Frauen aber effizienter fördern – von den bisherigen Maßnahmen profitieren vor allem die Männer. [Link](#)

2.5 PM, „„Komm, mach MINT.“ gründet Facebook-Gruppe für MINT-Studentinnen“

In einer neuen Facebook-Gruppe gibt die Initiative „Komm, mach MINT.“ MINT-Studentinnen und -Absolventinnen die Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen. In regelmäßigen Abständen werden Veranstaltungshinweise, Jobs und interessante Hinweise zum Thema MINT veröffentlicht. [Link](#)

2.6 PM, „Startklar für ein technisches Studium – proTechnicale verabschiedet den fünften Jahrgang“, Initiative „Komm, Mach MINT.“

Nach einem interdisziplinären und multimodalen technisch-naturwissenschaftlichen Qualifizierungsjahr sind 14 junge Frauen bereit für die Aufnahme eines technischen Studiengangs und werden z.B. Produktionsmanagement an der HAW Hamburg, Mathematik an der ETH Zürich, Flugzeugbau bei Airbus oder Maschinenbau an der TU Darmstadt studieren. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

2.7 Konferenz, „MINT-Fachkräfte im magischen Dreieck: ,Digitale Revolution – Demographie – Migration“, 22.09., Berlin, Anmeldeschluss 15.09.

Mit der zunehmenden Digitalisierung des Alltags und der Arbeitswelt ergeben sich große Herausforderungen im Bereich der Digitalisierung. Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass in Deutschland mittlerweile MINT-Fachkräfte mit beruflicher Qualifikation dringend benötigt werden. Es soll die Frage erörtert werden, wie dem demographisch bedingten Fachkräftemangel im MINT-Bereich begegnet werden kann – auch durch Integration von Flüchtlingen in Arbeit und Gesellschaft. [Link](#)

3 Familienfreundlichkeit

3.1 PM, „Gute Kinderbetreuung ist keine Frage der Uhrzeit“, Leibniz Universität Hannover



Die Kindertagesstätte Leibniz-Kids der Universität Hannover nimmt als Pilotprojekt am Bundesprogramm „KitaPlus“ teil und erhält dafür eine Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. [Link](#)

- 3.2 PM, „Studium mit Kind: 2.000 weitere Kita-Plätze notwendig“, Deutsches Studentenwerk**
Obwohl in den vergangenen Jahren die Zahl der Kinderbetreuungsplätze bei den Studentenwerken stark angewachsen ist, ist der Bedarf im deutschen Hochschulsystem insgesamt noch nicht gedeckt. [Link](#)
- 3.3 PM, „Maßnahmen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung greifen“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
Das Statistische Bundesamt meldet, dass mehr Kinder unter drei Jahren in Betreuung sind. Der Zuwachs im Vergleich zum Jahr 2005 beträgt 3,7%. [Link](#)
- 3.4 PM, „Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2016 erschienen“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
Im „Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit“ werden die Familienfreundlichkeit in Unternehmen untersucht, Fortschritte identifiziert und neue Handlungsfelder aufgezeigt. Die vorliegenden Ergebnisse belegen, dass Familienfreundlichkeit in der Mitte der Wirtschaft angekommen ist: über 77% der Unternehmen messen dem Thema eine hohe Bedeutung bei. [Link](#)
- 3.5 PM, „Wachsende Armut Alleinerziehender geht zu Lasten der Kinder“, Bertelsmann Stiftung**
50% der Kinder Alleinerziehender erhalten keinen Unterhalt, 25% bekommen weniger als ihnen zusteht. Die Folge: Knapp eine Million Kinder Alleinerziehender in Deutschland leben von Hartz IV. Um die Situation dieser Kinder zu verbessern, müsste die Politik Regelungen für den Kindesunterhalt ändern. [Link](#)
- 3.6 PM, „Report Altersdaten ‚Pflege und Unterstützung durch Angehörige‘“, Deutsches Zentrum für Altersfragen**
Mit Daten der amtlichen Statistik, des Deutschen Alterssurveys (DEAS) sowie Befunden aus anderen Studien beleuchtet der „Report Altersdaten“ die beiden Bereiche informelle Pflege im engeren Sinne und Unterstützung im Alltagsleben. [Link](#)
- 3.7 PM, „Neue Väter: Legende oder Realität?“, Deutsches Jugendinstitut e.V.**
Gibt es sie wirklich, die aktiven jungen Väter, die eine partnerschaftliche Beziehung führen, ihre Kinder großziehen und nebenbei das Familieneinkommen verdienen? Die aktuelle Ausgabe des Forschungsmagazins „DJI Impulse“ des Deutschen Jugendinstituts untersucht den Wandel der Vaterrolle und die Bedingungen, die ihn fördern oder bremsen können. [Link](#)
- 3.8 PM, „Nicht einmal die Hälfte der Beschäftigten kann Arbeitszeitwünsche verwirklichen“, Hans-Böckler-Stiftung**
Aktuelle Untersuchung Kürzer oder längerer arbeiten – nicht einmal die Hälfte der Beschäftigten kann Arbeitszeitwünsche verwirklichen Millionen Beschäftigte würden gern kürzer oder länger arbeiten als ihre momentane Arbeitszeit vorsieht. Doch nur einer Minderheit gelingt es, diesen Wunsch umzusetzen, zeigt eine aktuelle Studie. [Link](#)
- 3.9 Studie, „Digitalisierung in deutschen Haushalten. Wie Familien mehr Qualitätszeit gewinnen können“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
Die Digitalisierung bietet vielfältige Chancen, im Familienalltag Zeit zu sparen. Hierfür gilt es, entsprechende Kompetenzen auszubauen und Potentiale zu nutzen – so lautet das Ergebnis

der Studie, die McKinsey und Microsoft gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium erstellt haben. [Link](#)

3.10 Veröffentlichung, „Veränderungen der Erwerbsanreize durch das Elterngeld Plus für Mütter und Väter“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.

Der Beitrag nimmt die zu erwartenden Effekte des Elterngeld Plus und der Partnerschaftsbonusmonate in den Blick. Es werden zum einen die Anreize für die Erwerbsbeteiligung von Müttern im ersten und zweiten Jahr nach der Geburt und zum anderen die möglichen Wirkungen auf die Beteiligung der Väter an der Elterngeldnutzung betrachtet. [Link](#)

3.11 Veröffentlichung, „Magazin ‚ImFokus‘“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die neue Ausgabe des Magazins des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „ImFokus“ mit dem Schwerpunktthema „Die Familienarbeitszeit“ ist erschienen. [Link](#)

3.12 Feature, „Studium mit Kind – Kraftakt statt Kinderspiel“, deutschlandfunk.de

Deutschlandfunk berichtet über das Kinderbetreuungsangebot an deutschen Hochschulen. [Link](#)

3.13 Artikel, „Studieren mit Kindern: Mama muss lernen“, Spiegel Online

Spiegel Online schreibt über den Alltag von Studierenden mit Kindern. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

3.14 Tagung, „Wie viel Familie verträgt die Hochschule? Zur Situation des akademischen Nachwuchses“, 19. + 20.09., CHE Centrum für Hochschulentwicklung, Frankfurt a.M.

Auf der Jahrestagung nimmt die Hochschulinitiative Best Practice-Club „Familie in der Hochschule“ die Situation des akademischen Nachwuchses in den Blick. Die Tagung bietet zudem erneut die Möglichkeit, die Charta zu unterzeichnen und damit die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Wissenschaft mit Familienaufgaben als prägendes Profilelement der Hochschule zu definieren. Seit der Unterzeichnung der Charta im Mai 2014 ist die Universität Göttingen Mitglied im Best-Practice_Club“. [Link](#)

3.15 Save the Date: Tagung, „FemiCare & MascuWork – Geschlechtlichkeiten im Feld der Sorgearbeit“, 17. + 18.11., ForGenderCare – Bayerischer Forschungsverbund, Hochschule Landshut

Die erste öffentliche Tagung von ForGenderCare richtet den Blick auf ‚Care‘ als vergeschlechtlichte und vergeschlechtlichende Praxis: Wie sind Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit in Fürsorgearbeit eingeschrieben und welche Veränderungen zeichnen sich gegenwärtig ab? [Link](#)

4 Diversity

4.1 Newsletter und Infobriefe

▶ IDA-Infomail 03/16, [Link](#)

▶ Newsletter ads aktuell der Antidiskriminierungsstelle 03/16, [Link](#)

- 4.2 PM, „Knapp jede dritte Person hat bereits Diskriminierung erlebt – erste Ergebnisse der Studie ‚Diskriminierung in Deutschland‘ veröffentlicht“, Antidiskriminierungsstelle des Bundes**
Fast jeder dritte Mensch in Deutschland hat in den vergangenen zwei Jahren Diskriminierung erlebt. Das ist ein zentrales Ergebnis der umfassenden Erhebung „Diskriminierung in Deutschland“ der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. [Link](#)
- 4.3 PM, „10 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz“, Antidiskriminierungsstelle des Bundes**
Im August 2016 wird das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zehn Jahre alt. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes nutzt dieses Jubiläum, um das Gesetz auf den Prüfstand zu stellen und wird dazu eine umfassende Evaluation des Gesetzes vorstellen. Am 27. September 2016 wird das zehnjährige Bestehen des Gesetzes mit einem Festakt begangen. [Link](#)
- 4.4 PM, „Start der Zeitschrift für Diversitätsforschung und -Management“, Verlag Barbara Budrich**
In der Nachfolge der ehemaligen Zeitschrift „Diversitas. Zeitschrift für Diversity Studies und Diversity Management“ startet nun die Zeitschrift für Diversitätsforschung und -management (ZDFM). Die ZDFM soll Forschenden den Zugang zu Diskussionen in der Praxis ermöglichen sowie Akteur*innen aus der Praxis den Zugang zum Stand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung bieten. [Link](#)
- 4.5 PM, „Neues Angebot liefert Überblick zu Diversity (Management) an Hochschulen in NRW“, KomDiM (Zentrum für Kompetenzentwicklung für Diversity Management in Studium und Lehre an Hochschulen in NRW)**
Das Team des KomDiM hat eine interaktive Tabelle erstellt, die alle online dokumentierten Diversity-Aktivitäten und -Strukturen an den staatlichen Hochschulen in NRW erfasst und übersichtlich präsentiert. Ziel ist ein möglichst umfassendes und informatives Gesamtbild des Diversity Managements an den nordrhein-westfälischen Hochschulen. [Link](#)
- 4.6 PM, „Navigationssystem für Sehgeschädigte“, Karlsruher Institut für Technologie**
Das Verbundprojekt TERRAIN will ein tragbares, elektronisches Assistenzsystem für Blinde und Sehgeschädigte entwickeln und erproben, das den Bewegungsspielraum dieser Menschen deutlich erweitert. Das BMBF fördert das Projekt nun mit rund 1,7 Millionen Euro. [Link](#)
- 4.7 PM, „Jetzt online: Das erste Nachrichtenportal in Leichter Sprache für Heidelberg“, Pädagogische Hochschule Heidelberg**
Studierende der PH Heidelberg haben gemeinsam mit Menschen mit Behinderung das erste barrierefreie Online-Nachrichtenportal für Heidelberg in Leichter Sprache entwickelt. Das Portal bietet Menschen mit Lese- und Lernschwierigkeiten ein barrierefreies und unabhängiges Nachrichten- und Informationsangebot. [Link](#)
- 4.8 PM, „Bundesweite Handreichung für Betreuung und Unterstützung von LSBTTI*-Geflüchteten erschienen“, u.a. Lesben- und Schwulenverband in Deutschland**
Eine Handreichung für die Betreuung und Unterstützung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*-und inter*-Geflüchteten ist nun erhältlich. Sie gibt in übersichtlicher Form eine Einführung in das Thema, wichtige Handlungsempfehlungen und nennt mit LSBTTI*-Thematik befasste Beratungsstellen in Deutschland. [Link](#)

4.9 Artikel, „Begabtenförderwerk für muslimische Studierende“, taz – die tageszeitung

Seit 2014 fördert das Avicenna-Studienwerk hochbegabte und gesellschaftlich engagierte muslimische Studierende. Da viele der Stipendiat*innen bereits Diskriminierungserfahrungen gemacht haben, fördert das Studienwerk auch deren Austausch und Vernetzung. [Link](#)

4.10 Feature, „Ein Jahr Refugee Law Clinic Göttingen“, Stadtradio Göttingen



Das Stadtradio berichtet über die Refugee Law Clinic. Das studentische Team kann mittlerweile eine kostenlose Rechtsberatung für Geflüchtete anbieten. [Link](#)

4.11 Artikel, „Studenten sammeln Geld für Fahrkarten“, Göttinger Tageblatt



Das Göttinger Tageblatt schreibt über die Göttinger Hochschulgruppe Conquer Babel. Die Organisation sammelt via Crowdfunding Geld, um asylsuchenden Gasthörerinnen und Gasthörern an der Universität Göttingen die Fahrtkosten zu finanzieren: [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

4.12 Messe, „ALICE LGBTI Karrieremesse für Juristen & Juristinnen“, 19.11., ALICE Netzwerk, Köln

Der ALICE Summit ist das zweite Zusammentreffen speziell für Jurist*innen, die sich der LGBTI (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender/Transsexual and Intersex) Community zugehörig fühlen. ALICE bietet allen, die sich für eine Karriere im juristischen Bereich interessieren, die Gelegenheit mit Vertreter_innen zahlreicher Kanzleien und Unternehmen über Einstiegs- und Karriereöglichkeiten zu sprechen. [Link](#)

4.13 Konferenz, „Gender und Diversity in die Lehre! Strategien, Praxen, Widerstände“, 24.-26.11., FU Berlin

Wie können Gender- und Diversity-Aspekte in der Lehre implementiert werden? Welche Strategien haben sich bewährt, welche good-practice-Beispiele gibt es – und mit welchen Widerständen haben Projekte und Akteur*innen zu rechnen? Für die Konferenz werden bis zum 15.08. noch Beiträge (Vorträge, Panels, Arbeitsgruppen und Praxisworkshops) gesucht, die sich mit dieser und ähnlichen Fragen auseinandersetzen. [Link](#)

5 Ausschreibungen

5.1 Referent_in für Aktives Rekrutieren, TU Dresden, TV-L E 13/100%, befristet bis 31.12.17, [Bewerbungsfrist 11.08.](#)

Zu den Aufgaben gehört die aktive Rekrutierung vielversprechender nationaler und internationaler Wissenschaftlerinnen für die TU Dresden und die (Weiter-)Entwicklung und Neuausrichtung einer strategischen Konzeptionierung sowie eines strategischen Managements für die Aktive Rekrutierung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Professorinnen. [Link](#)

5.2 CfP, Genderlabor des Centrums für Geschlechterforschung, Universität Göttingen, [Einreichungsfrist 12.08.](#)



Im Genderlabor haben Masterstudierende, Promovierende und Post-Docs die Gelegenheit, ihre Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Wünschenswert (nicht Bedingung) wäre ein thematischer Schwerpunkt im Bereich ‚Körpermodifikationen‘. [Link](#)

5.3 Gastwissenschaftler*in, Leuphana Universität Lüneburg, W2, befristet bis 01.10.18, Bewerbungsfrist 18.08.

Zu den Aufgaben gehört Forschung im Bereich Geschlechter- und/oder Intersektionalitätsforschung, Lehre im Umfang von 5 SWS und Aufbau und Koordination des fakultätsübergreifenden Netzwerkes Geschlechter- und Diversitätsforschung an der Leuphana Universität Lüneburg. [Link](#)

5.4 Call for Symposia, Göttinger Centrum für Geschlechterforschung, Universität Göttingen, Einreichungsfrist 31.08.



Das Centrum für Geschlechterforschung möchte in 2017 das Frühlings- und Herbstsymposium in enger Kooperation mit seinen Mitglieder*innen veranstalten. Hierzu können alle Mitglieder*innen Anträge auf die Durchführung eines Symposiums stellen, das sich mit engem thematischen Bezug zu den Gender Studies auszeichnet. Bewerbungen sind aus allen Fächern und Disziplinen möglich. [Link](#)

5.5 Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in, Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen, bis TV-L E 13, 31.12.20, Bewerbungsfrist 31.08.

Zu den Aufgaben gehören wissenschaftliche Dienstleistungen im Rahmen der Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten in der Sozialen Arbeit und die Übernahme von Lehraufgaben in Studiengängen des Sozialwesen (Fokus: Gender- und diversitätsbewusste Soziale Arbeit). [Link](#)

6 Und außerdem...

6.1 PM, „Emmy Noether-Treffen 2016“, Deutsche Forschungsgemeinschaft

Wissenschaftler_innen vor der Berufung sehen das novellierte Wissenschaftszeitvertragsgesetz und den Nachwuchspakt kritisch. Das hat der wissenschaftspolitische Abend des 15. Emmy-Noether-Treffens gezeigt. Zum Treffen kamen rund 150 Geförderte und tauschten sich über diese und weitere Themen intensiv aus. [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von dem Gleichstellungsbüro

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen richtig zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Gleichstellungsbüro der Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an:
gb-gast@zvw.uni-goettingen.de